

Der Vorsitzende der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen nahm an einer interreligiösen Konferenz in Jerusalem teil



Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 18. Februar 2026. Am Abend des 17. Februar 2026 traf Metropolit Antony von Wolokolamsk, Vorsitzender der Abteilung für Außenkirchliche Beziehungen des Moskauer Patriarchats, mit dem Segen Seiner Heiligkeit Kyrill, Patriarch von Moskau und der ganzen Rus, zu einem Arbeitsbesuch in Israel ein.

Am internationalen Flughafen Ben Gurion (Tel Aviv) wurde der Hierarch von Archimandrit Vassian (Zmeev), dem Leiter der Russischen Geistlichen Mission in Jerusalem, empfangen. Der Vorsitzende des DECR wird auf seiner Reise von seinem Assistenten, Priester Alexander Ershov, begleitet.

Am Morgen des 18. Februar besuchte Metropolit Antonius die Grabeskirche in Jerusalem und verehrte ihre heiligen Reliquien.

Am selben Tag nahm der Hierarch an der interreligiösen Konferenz „Religionen begegnen sich ... und

ihr höchstes Ziel: Der Mensch“ teil. Das Forum wurde durch die Anwesenheit Seiner Seligkeit Theophilos III., Patriarch der Heiligen Stadt Jerusalem und ganz Palästinas, beehrt, der die Anwesenden mit einer Begrüßungsansprache begrüßte.

Zu den Konferenzteilnehmern gehörten der außerordentliche und bevollmächtigte Botschafter der Russischen Föderation im Staat Israel, A.D. Viktorov, der Leiter der Abteilung für Außenwirtschaft und Internationale Beziehungen der Stadt Moskau, S.V. Cheremin, der Leiter der Russischen Kirchlichen Mission in Jerusalem, Archimandrit Vassian (Zmeev), der Leiter der Russischen Kirchlichen Mission in Jerusalem als Teil der Auslandskirche, Archimandrit Roman (Krasovsky), die Äbtissin des Gornensky-Klosters in Jerusalem, Äbtissin Ekaterina (Chernysheva), sowie Vertreter christlicher Konfessionen und anderer Religionen.

Die Organisatoren des Forums setzten sich zum Ziel, Erfahrungen guter Nachbarschaft zwischen den traditionellen Religionen auszutauschen und die Kommunikation und das gegenseitige Verständnis zwischen den Völkern und Gemeinschaften Russlands und Israels zu vertiefen. „Dieses wichtige Vorhaben dient einem erhabenen Zweck – der Stärkung von Frieden, Vertrauen und Harmonie. Es ist besonders wichtig, dass sich die Religionsführer im Heiligen Land versammelt haben“, betonte der Vorsitzende des DECR in seiner Ansprache.

Metropolit Anthony bezeugte, dass Vertreter verschiedener Völker und traditioneller Religionen in Russland, deren über tausendjährige Geschichte untrennbar mit der russisch-orthodoxen Kirche verbunden ist, über viele Jahrhunderte hinweg weitgehend friedlich miteinander lebten. Orthodoxe Christen, Juden, Muslime und Buddhisten leben in Frieden und Harmonie zusammen, bewahren gemeinsam traditionelle Werte und helfen einander und Bedürftigen bei der Lösung verschiedener Probleme.

Die Haltung der Russisch-Orthodoxen Kirche gegenüber Menschen anderer Glaubensrichtungen und Ethnien gründet sich auf das Vorbild Christi und die Weisungen der Apostel. „Darauf aufbauend streben wir stets einen offenen und ehrlichen Friedensdialog mit allen an, die dies wünschen. Ich kann bezeugen, dass das Moskauer Patriarchat viele Gleichgesinnte in den traditionellen Religionsgemeinschaften gefunden hat. Wir sind überzeugt, dass unser gemeinsames Bemühen, Frieden und Güte zu fördern und Gottes Gebote und Werte zu bekräftigen, angesichts der bestehenden Herausforderungen und Probleme ein überzeugendes Zeugnis für die Welt sein wird“, betonte der Vorsitzende des Dekrets der Orthodoxen Kirche.